Inhaltsübersicht

EINLEITUNG

Der Zweck dieses Buches – Einige selbstkritische Vorbemerkungen – Der Gegenstand der Philosophie – Einige leitende Gesichtspunkte	19
---	----

ERSTER TEIL: Die Weisheit des Ostens

<i>Erstes Kapitel: Die Philosophie des alten Indien</i>	33
I. Das vedische Zeitalter	34
1. Kultur und Religion der Hymnenzeit	36
2. Die Zeit der Opfermystik – Die Entstehung des Kastenwesens ..	38
3. Das Zeitalter der Upanischaden	40
a) Atman und Brahman	42
b) Seelenwanderung und Erlösung	45
c) Die Bedeutung des Upanischad-Gedankens	46
II. Die nicht-orthodoxen Systeme der indischen Philosophie	47
1. Der Materialismus der Charvakas	48
2. Mahavira und der Jainismus	50
3. Der Buddhismus	52
a) Das Leben Buddhas	52
b) Die Lehre Buddhas	54
c) Zur Geschichte und Ausbreitung des Buddhismus	60
d) Systeme buddhistischer Philosophie	62
III. Die orthodoxen Systeme der indischen Philosophie	68
1. Nyaya und Vaischeschika	70
2. Sankhya und Yoga	71
3. Mimāṃsa und Vedanta	77
IV. Ausblick auf die weitere Entwicklung der indischen Philosophie und vorläufige Würdigung	81
<i>Zweites Kapitel: Die altchinesische Philosophie</i>	85
I. Konfuzius	89
1. Das Leben des Konfuzius	89
2. Die neun klassischen Bücher	90
3. Der besondere Charakter der konfuzianischen Philosophie	92
4. Das sittliche Ideal	93
5. Staat und Gesellschaft	94

II. Lao Tse	96
1. Das Leben des Lao Tse	96
2. Das Tao und die Welt – Tao als Prinzip	98
3. Tao als Weg des Weisen	99
4. Staat und Gesellschaft	101
5. Zur späteren Entwicklung des Taoismus	102
III. Der Mohismus und einige weitere Richtungen	102
1. Mo Tse	102
2. Die Sophisten	104
3. Der Neu-Mohismus	104
4. Die Legalisten	105
IV. Die großen Schüler des Konfuzius	106
1. Mencius	106
2. Hsün Tse	107
3. Das Buch Tschung Yung	108
V. Ausblick auf die weitere Entwicklung und vorläufige Würdigung ...	109
1. Die Philosophie des chinesischen Mittelalters	109
a) Wan Tschung	110
b) Die Lehre von Yin und Yang	111
2. Der Buddhismus in China	111
3. Das Zeitalter des Neu-Konfuzianismus	112
4. Allgemeiner Charakter und Bedeutung der chinesischen Philosophie	115

ZWEITER TEIL: Die griechische Philosophie

<i>Allgemeines · Hauptperioden</i>	121
<i>Erstes Kapitel: Die vorsokratische Philosophie bis zum Auftreten der Sophisten</i>	126
I. Die milesischen Naturphilosophen	126
1. Thales	127
2. Anaximandros	128
3. Anaximenes	128
II. Pythagoras und die Pythagoreer	129
1. Leben und Lehre des Pythagoras	129
2. Die Pythagoreer	130
III. Die Eleaten	131
1. Xenophanes	131
2. Parmenides	132
3. Zenon von Elea	133
IV. Heraklit und die Naturphilosophen des 5. Jahrhunderts	135
1. Heraklit	135
2. Empedokles	138
3. Die Atomlehre von Leukipp und Demokrit	139
4. Anaxagoras	142

<i>Zweites Kapitel: Die Blütezeit der griechischen Philosophie</i>	144
I. Die Sophisten	144
1. Allgemeines	144
2. Protagoras und Gorgias	146
3. Die Bedeutung der Sophistik	147
II. Sokrates	148
1. Das Leben des Sokrates	148
2. Die Lehre des Sokrates	152
III. Platon	154
1. Platons Leben	154
2. Platons Werke	156
3. Methodische Vorbemerkungen	159
4. Der geschichtliche Ausgangspunkt	160
5. Die Ideenlehre	161
a) Antrieb und Methode des Philosophierens	161
b) Idee und Erscheinung	162
6. Anthropologie und Ethik	164
7. Der Staat	166
a) Die Kritik der bestehenden Verfassungen	166
b) Der ideale Staat	168
8. Kritik und Würdigung	171
a) Zur Kritik der platonischen Staatslehre	171
b) Platons Stellung in der griechischen Geistesgeschichte	172
c) Platon und die Nachwelt	173
IV. Aristoteles	174
1. Das Leben des Aristoteles	174
2. Das Lebenswerk des Aristoteles	175
3. Die Logik	177
4. Die Natur	180
a) Physik	180
b) Das Stufenreich des Lebendigen	181
5. Die Metaphysik	182
a) Das Einzelne und das Allgemeine	182
b) Stoff und Form	182
c) Die vier Gründe des Seienden	183
d) Theologie	184
6. Anthropologie, Ethik und Politik	184
a) Der Mensch	184
b) Die Tugend	185
c) Der Staat	185
7. Kritik und Würdigung	186
V. Sokratische, platonische und aristotelische Schulen	187
1. Sokratischer	188
2. Platoniker	189
3. Peripatetiker	189

<i>Drittes Kapitel: Griechische und römische Philosophie nach</i>	
<i>Aristoteles</i>	190
Allgemeines · Hellenismus	190
I. Die Stoiker	192
1. Begründer und Hauptvertreter	192
2. Charakter und Teile des stoischen Systems	193
3. Die stoische Ethik	195
4. Die geschichtliche Bedeutung der stoischen Philosophie	197
II. Die Epikureer	198
III. Die Skeptiker	199
IV. Die Eklektiker	200
1. Der römische Eklektizismus	200
2. Der alexandrinische Eklektizismus	201
V. Die Neuplatoniker	202
1. Plotinos	203
2. Der Ausgang des Neuplatonismus und das Ende der antiken Philosophie	206

DRITTER TEIL: Die Philosophie des Mittelalters

<i>Allgemeines · Der Aufstieg des Christentums</i>	
<i>Einteilung der Perioden</i>	209
<i>Erstes Kapitel: Das Zeitalter der Patristik</i>	
I. Der Gegensatz antiker und christlicher Geisteshaltung	213
1. Gott und Mensch	213
2. Mensch und Mensch	215
3. Mensch und Welt	215
4. Der Ausschließlichkeitscharakter des Christentums	216
II. Die ersten Berührungen des Christentums mit der antiken Philosophie bei den älteren Kirchenvätern	217
III. Innere Gefahren für das Christentum	219
1. Die Gnostiker	219
a) Herkunft und Hauptvertreter der Gnosis	219
b) Grundgedanken und Eigenart der Gnosis	220
2. Die Manichäer	221
3. Arius und Athanasius	222
IV. Die Festigung der Kircheneinheit	223
V. Augustinus	224
1. Des Augustinus Leben und Werk	224
2. Die augustinische Philosophie	226
a) Die Tiefen der Seele	226
b) »Cogito, ergo sum«	227
c) Die Dreieinigkeitslehre	228
d) Schöpfung und Zeitlichkeit	229
e) Willensfreiheit und Prädestination	230

f) Geschichte und Gottesstaat	231
VI. Die Lehrer der jüngeren Patristik außer Augustinus	232
<i>Zweites Kapitel: Das Zeitalter der Scholastik</i>	234
Geschichtliches · Die scholastische Methode	234
I. Frühscholastik (Der Universalienstreit)	237
1. Die Streitfrage	237
2. Die Realisten	238
a) Eriugena	238
b) Anselm von Canterbury	239
c) Wilhelm von Champeaux	240
3. Der Nominalismus: Roscellinus	240
4. Die vorläufige Lösung: Abälard	241
II. Arabische und jüdische Philosophie des Mittelalters	243
1. Geschichtliches	243
2. Die arabische Philosophie	244
3. Die jüdische Philosophie	247
III. Hochscholastik	247
Die Weltherrschaft des Aristoteles · Die Berührung christlichen Denkens mit islamischen und jüdischen Ideen · Die Summen · Universitäten und Orden	
1. Albertus Magnus	249
2. Thomas von Aquin	251
a) Leben und Werke	251
b) Wissen und Glauben	253
c) Gottes Dasein und Wesen	255
d) Mensch und Seele	257
e) Politik	259
f) Bedeutung des Thomas	261
3. Dante	262
IV. Spätscholastik	263
1. Roger Bacon	263
2. Duns Scotus	265
3. Wilhelm von Occam	268
V. Deutsche Mystik: Meister Eckhart	271

VIERTER TEIL: Das Zeitalter der Renaissance und des Barock

<i>Erstes Kapitel: Philosophie im Zeitalter der Renaissance und Reformation</i>	279
I. Die geistige Wende vom Mittelalter zur Neuzeit	279
1. Erfindungen und Entdeckungen	280
2. Das neue Naturwissen	281
3. Humanismus und Renaissance	283
4. Die Reformation	287
5. Soziale und politische Umwälzungen an der Schwelle der Neuzeit – Neues Rechts- und Staatsdenken	290

a) Machiavelli	292
b) Grotius	293
c) Hobbes	293
d) Morus	295
II. Die wichtigsten Systeme der Übergangszeit	296
1. Nicolaus Cusanus	296
2. Giordano Bruno	299
3. Francis Bacon	302
4. Jakob Böhme	308
<i>Zweites Kapitel: Die drei großen Systeme im Zeitalter des Barock</i>	312
I. Descartes	313
1. Leben und Werke	313
2. Grundgedanken	314
3. Einfluß und Fortbildung des Cartesianismus – Einiges zur Kritik ..	318
II. Spinoza	321
1. Leben	321
2. Werk	323
3. Nachwirkung Spinozas – Zur Kritik	331
III. Leibniz	332
1. Leben und Schriften	332
2. Grundgedanken der Leibnizschen Philosophie	335
a) Die Monadenlehre	335
b) Die prästabilierte Harmonie	335
c) Theodizee	339
3. Einiges zur Kritik – Fortbildung und Fortentwicklung Leibnizscher Gedanken	340
FÜNFTER TEIL: Die Philosophie der Aufklärung und das Werk Immanuel Kants	
<i>Erstes Kapitel: Philosophie im Zeitalter der Aufklärung</i>	345
I. Aufklärung in England	345
1. Vorläufer des englischen Empirismus	345
2. Locke	347
3. Berkeley	351
4. Hume	353
5. Englische Religionsphilosophie und Ethik der Aufklärungszeit ..	358
II. Aufklärung in Frankreich	362
1. Das Hinübergreifen der englischen Aufklärungsideen nach Frankreich	362
2. Montesquieu	363
3. Voltaire	365
4. Enzyklopädisten und Materialisten	370
5. Rousseau	373
a) Leben, Werke, Grundgedanken	373
b) Über die Bedeutung Rousseaus	378
III. Die Aufklärung in Deutschland	380

<i>Zweites Kapitel: Immanuel Kant</i>	384
I. Leben, Persönlichkeit, Werke	384
II. Die vorkritische Periode	387
1. Zu Kants naturwissenschaftlichen Schriften	387
2. Die Herausbildung des kritischen Problems	389
III. Die Kritik der reinen Vernunft	391
1. Eigenart, Aufbau, Grundbegriffe	391
2. Die transzendente Ästhetik	395
a) Der Raum	396
b) Die Zeit	397
c) Die Möglichkeit der Mathematik	397
3. Die transzendente Analytik	398
a) Das Problem	398
b) Die Kategorien	398
c) Die Deduktion der reinen Verstandesbegriffe	401
d) Die transzendente Urteilskraft	401
e) Die Möglichkeit der Naturwissenschaft	402
4. Die transzendente Dialektik	402
Inventarium der reinen spekulativen Vernunft	405
IV. Sittlichkeit und Religion	406
1. Die Kritik der praktischen Vernunft	406
a) Einige Grundbegriffe	407
b) Grundgedanken	408
2. Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft	411
V. Die Kritik der Urteilskraft	414
1. Das Problem	414
2. Schlußwort zu den drei Kritiken	417
VI. Das nachkritische Werk	420
1. Die wichtigsten Schriften	420
2. Die Metaphysik der Sitten	421
a) Die Rechtslehre	421
Kants Artikel zum ewigen Frieden	423/424
b) Die Tugendlehre	425
3. Schlußwort	427
VII. Zur Kritik und Würdigung Kants	427
1. Einige kritische Gesichtspunkte	427
a) Zur inneren Folgerichtigkeit des Systems	427
b) Zu Kants Methode	430
2. Die Bedeutung Kants für die Philosophie	432

SECHSTER TEIL: Die Philosophie im 19. Jahrhundert

<i>Einleitende Übersicht</i>	435
<i>Erstes Kapitel: Romantik und deutscher Idealismus</i>	438
I. Erste Aufnahme und Weiterführung der Philosophie Kants – Die Glaubensphilosophen	438

II. Fichte	441
1. Leben und Werke	441
2. Der Grundgedanke der Fichteschen Philosophie	443
3. Die praktische Anwendung	445
a) Ethik	445
b) Staat	445
c) Religion	446
III. Schelling	447
1. Leben, geistige Entwicklung, Hauptschriften	447
2. Der Grundgedanke der Identitätsphilosophie	450
3. Die Natur	450
4. Die Kunst	452
IV. Hegel	453
1. Leben und Hauptwerke	453
2. Allgemeiner Charakter der Hegelschen Philosophie. Die dialektische Methode	454
3. Der dreistufige Aufbau der Philosophie	457
a) Logik	458
b) Philosophie der Natur	459
c) Philosophie des Geistes	460
4. Die Geschichte	461
5. Zur Würdigung und Kritik	463
<i>Zweites Kapitel: Positivismus, Materialismus, Marxismus</i>	466
I. Der Positivismus in Frankreich: Comte	466
1. Die geistige Lage	466
2. Leben und Werke Comtes	467
3. Das Prinzip des Positivismus	467
4. Das Dreistadiengesetz	469
5. Der Stufenbau der Wissenschaften	470
a) Aufgabe und Nutzen der Philosophie	470
b) Die Einteilung der Wissenschaften	471
6. Gesellschaft, Staat, Ethik	473
II. Der englische Positivismus	474
1. Die geistige Lage	474
2. Bentham und Mill	474
3. Spencer	477
a) Darwin und der Entwicklungsgedanke	477
b) Leben und Werke Spencers	479
c) Das Gesetz der Entwicklung	481
d) Die menschliche Gesellschaft	483
e) Zur Kritik	485
III. Der Zerfall der Hegelschen Schule und das Aufkommen des Materialismus in Deutschland	486
1. Die geistige Lage	486
2. Strauß und Feuerbach	488
IV. Marx	490
1. Leben und Schriften	490
2. Hegel und Marx	491

a) Der dialektische Materialismus	491
b) Selbstentfremdung und Selbstverwirklichung	493
3. Der historische Materialismus	495
4. Das Kapital	497
5. Zur Bedeutung und Nachwirkung	498
<i>Drittes Kapitel: Schopenhauer, Kierkegaard, Nietzsche</i>	500
I. Arthur Schopenhauer	500
1. Leben, Persönlichkeit, Werke	500
2. Die Welt als Wille und Vorstellung	505
a) Die Welt als Vorstellung	505
b) Die Welt als Wille	507
3. Das Leid der Welt und die Erlösung	510
a) Leben als Leiden	510
b) Der ästhetische Weg der Erlösung. Genie und Kunst	512
c) Der ethische Weg zur Erlösung: Verneinung des Willens	513
4. Schlußwort. Zur Kritik	514
II. Sören Kierkegaard	516
1. Sokrates in Kopenhagen	516
2. Der existierende Denker und der Christ	518
3. Späte Wirkung	521
III. Friedrich Nietzsche	523
1. Leben und Hauptschriften	523
2. Einheit und Eigenart der Philosophie Nietzsches	527
3. Der Philosoph mit dem Hammer	529
4. Die neuen Werte	532
5. Zur Würdigung Nietzsches	533
<i>Viertes Kapitel: Nebenströmungen. Kritische Besinnung auf Kant</i>	537
I. Nebenströmungen	537
1. Fries und Herbart	537
2. Induktive Metaphysik: Fechner und Lotze	538
3. Eduard von Hartmann	539
II. Der Neu-Kantianismus	541
1. Allgemeines. Entstehung	541
2. Die Marburger Schule	543
3. Die südwestdeutsche Schule	545
4. Vaihinger	546
5. Verwandte Strömungen in Deutschland und anderen Ländern	548
 SIEBENTER TEIL: Hauptrichtungen philosophischen Denkens im 20. Jahrhundert	
<i>Eine neue Epoche (Einführung)</i>	553
<i>Erstes Kapitel: Die erste Jahrhunderthälfte</i>	556
I. Lebensphilosophie und Historismus	556
1. Allgemeines	556

2. Bergson	556
a) Raum und Zeit, Verstand und Intuition	557
b) Elan vital	558
c) Moral und Religion	559
3. Ein Blick auf Guyau	560
4. Vitalismus: Driesch. Gestalttheorie	561
5. Deutsche Lebensphilosophie und Historismus	563
II. Pragmatismus	566
1. William James	566
2. John Dewey	568
3. Pragmatismus in Europa	569
III. Die neue Metaphysik	569
1. Allgemeines	569
2. Samuel Alexander	571
3. Alfred North Whitehead	572
4. Kritischer Rationalismus: Nicolai Hartmann	575
a) Alte und neue Ontologie	576
b) Der Aufbau der realen Welt	577
c) Der Mensch. Determination und Freiheit	580
d) Zur Würdigung	581
5. Neuscholastik (Neuthomismus)	581
IV. Phänomenologie	584
1. Entstehung und Eigenart	584
2. Edmund Husserl	585
3. Max Scheler	588
<i>Zweites Kapitel: Bis an die Gegenwart</i>	590
I. Existenzphilosophie	590
1. Allgemeines	590
2. Karl Jaspers	592
a) Das Umgreifende	593
b) Existenz	594
c) Transzendenz	595
d) Grenzsituationen und letztes Scheitern	596
3. Der französische Existentialismus	597
4. Andere Vertreter der Existenzphilosophie	599
5. Martin Buber	600
II. Die Entfaltung der Seinsfrage: Martin Heidegger	603
III. Philosophische Anthropologie	609
1. Begriff und Wesen	609
2. Aus der Geschichte der philosophischen Anthropologie	611
3. Schelers Anstoß	613
4. Gehlens Entwurf	616
IV. Philosophie des Marxismus – heute	620
1. Die Rolle der Philosophie	620
2. Materiebegriff und Materialismus	621
3. Dialektischer Materialismus	623
4. Historischer Materialismus	626
5. Kritische Sozialphilosophie	631

V. Ludwig Wittgenstein. Sprache als Zentralthema heutigen Philosophierens	636
1. Wittgenstein: Person und Werk	636
2. Der »Tractatus«	638
3. Die Revision	640
4. Um die Sprache und über sie hinaus	641
VI. Neupositivismus	646
1. Zur Klärung der Begriffe	646
2. Der Neupositivismus – Entstehung und Eigenart	647
3. Die neue Logik	650
4. Russell und Moore	655
5. Der Wiener Kreis. Rudolf Carnap	658
a) Die neue Aufgabe der Philosophie	659
b) Die Sinnlosigkeit der Metaphysik: Scheinprobleme	660
c) Logische Sprachanalyse. Semantik	662
6. Ein Ausblick	663
VII. Wissenschaftstheorie. Neues zum Erkenntnisproblem	665
1. Analytische Philosophie	665
2. Popper und der Kritische Rationalismus	670
3. Evolutionäre Erkenntnistheorie	676
4. »Konstruktivismus«	678
VIII. Was sollen wir tun?	681
<i>Ein Schlußwort</i>	686
Anmerkungen	689
Personenregister	701
Stichwortregister	705